

Mit Kaolin gegen die Kirschessigfliege im Weinbau

Anfällige Sorten schützen

Die Kirschessigfliege *Drosophila suzukii* befällt viele Weich- und Wildobstarten wie Himbeeren und Kirschen. Auch einige Weintraubensorten wurden wiederholt stark befallen.

Hochwertiges Kaolin kann anfällige Sorten bei rechtzeitigem Einsatz wirksam gegen den Schädling schützen. «Surround», das einzige zugelassene Handelsprodukt, hinterlässt keine unerwünschten Rückstände auf dem Erntegut und hat keine Nebenwirkungen auf die Umwelt.

Ahnliche Ansätze wie der in diesem Merkblatt beschriebene werden im Rahmen des Projektes «InvaProtect» in Deutschland und Frankreich untersucht.



Für einen optimalen Schutz gilt es, mit vorbeugenden Massnahmen den Befallsdruck der Kirschessigfliege zu reduzieren und mit regelmässigen Kontrollen einen rechtzeitigen Einsatz von Kaolin sicherzustellen.

Befallsdruck verringern

Ein hoher Befallsdruck ist zu erwarten:

- bei dunklen Traubensorten
- bei dünner Beerenhaut
- ab Farbumschlag
- bei kompakter Traubenstruktur
- an Waldrandlagen
- in feuchten Habitaten.

Befallsvorbeugend wirken Massnahmen, die für ein trockenes Bestandesklima sorgen oder welche die «Lockwirkung» des Rebbergs reduzieren:

- Unterwuchs mulchen.
- Traubenzone auslauben.
- Ertrag frühzeitig regulieren und am Boden liegende Trauben rasch mulchen.
- Trester erst nach der Ernte ausbringen.
- Wespenfallen nicht im Weinberg ausleeren.
- Verletzungen an den Trauben vermeiden.

Flug überwachen

- Die Überwachung des *Drosophila*-Flugs mittels Köderfallen an früh reifenden Früchten wie wilden Brombeeren, Holunder oder am nahegelegenen Waldrand kann Aufschluss über den Befallsdruck geben und ermöglicht Vergleiche über die Jahre hinweg. Dazu die Fallen im schattigen Bereich der Pflanzen aufhängen. Auch im Rebberg können Köderfallen montiert werden.
- Genauere Informationen über den Befallsdruck liefern visuelle Kontrollen auf Eiablage an den Trauben. Dazu ab Farbumschlag wöchentlich aus der ganzen Parzelle 50 gesunde Beeren aus den oberen Traubenhälften pflücken und unter dem Binokular auf Eiablagessymptome untersuchen.



Die Eiablage führt zu Löchern in der Fruchthaut, aus denen Fruchtsaft austritt. Unter dem Binokular sind die weissen Luftschläuche der Eier zu erkennen.